

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wert und Wirkung unseres Tuns, von Gesetz und Leben, vom wahren Daheim-Sein in Natur, Geistesleben und Gemeinschaft, vom Wesen der Religiosität, von der Psyche der Bekehrung, vom religiösen Subjektivismus, vom religiösen Dämon, von der Vereinigung mit Gott, von Glaubensgeist und Glaubens-trost, von den Lieblingen Gottes oder vom Wesen des katholischen Priesters und seinen Sorgen in der heutigen Zeit. — Wen sollte dieses hellen Trostes volle, aus der Gottes- und Menschenliebe heraus wahrhaft seelisch weckende Buch näher angehen als den Vertreter des göttlichen Kinderfreundes: den Priester und Lehrer?

H. D.

Vita Lis: Zwei Menschenfreunde. Märchen und Wahrheiten aus der neuen Zeit für Erwachsene. — Franz Borgmeyer, Hildesheim. Brosch. RM. 2.50, geb. RM. 4.—.

Der anonyme Verfasser spricht in der — für den Gehalt sehr unwesentlichen — Form des Märchens eine deutliche und eindringliche Sprache über die moderne Vereinsmeierei, die weichliche, gottentfremdete Erziehung und ihre Wirkung, den Zerfall

des Familienlebens, das moderne Frauenleben, die Vergnügungssucht, die falschen Freiheitsbegriffe, die Gefahren der Stadt usw. Meist werden diese Fragen im Zwiegespräch der beiden „Nörglein“ behandelt, mit scharfer Ironie, kräftigem Humor und ernster Sorge. Der Grundton ist Kritik, zu einem grossen Teil anhand von Zitaten. In mehr negativer, gelegentlich allzu sehr auf Schimpfen eingestellter Formulierung stellt das Büchlein einen Zeitspiegel dar.

H. D.

Von irdischem Treiben und göttlichem Walten. Eine neue Folge Gotthelf-Worte, ausgewählt von Helene Keller. — A. Francke A.-G., Bern. Brosch. Fr. 1.60, geb. Fr. 2.80.

Wenige Seiten bergen einen köstlichen Schatz von Lebensweisheit in der kräftigen Sprache des grossen Schweizer Dichters und Sittenpredigers. Aus seinen Werken ist in diesem schmucken Büchlein eine grosse Zahl von gehaltvollen Sentenzen über Liebe und Ehe, Erziehung, Schule, Arbeit, echtes Bauerntum, menschliche Schwächen und Nöte, Welttreiben, Hilfsbereitschaft, Zeitliches und Ewiges zusammengetragen.

H. D.

Mitteilungen

Die schweiz. kath. Jugendbewegung
wird durch die Beiträge unseres nächsten Heftes
in Ueberblicken dargestellt.

An die katholische Lehrerschaft des Kantons Luzern

In der Woche vom 14.—19. Mai führt der Katholische Frauenbund des Kantons Luzern seine diesjährige Opferwoche durch. Vor zwei Jahren hat er unserer Lehrerschaft gedankt, dass sie zu dieser Opferwoche in der Schule und durch Aufklärung der Jugend so erfolgreich mitgeholfen hat, und wir richten neuerdings an unsere Kollegen und Kolleginnen die herzliche Bitte, auch dieses Jahr wieder das Möglichste zu tun, dass dieses zeitgemäss und wohltätige Werk gut gelinge.

Die Opferwoche, deren Ertragnis ganz dem Lande zukommt, bezweckt durch Sammlungen bei Erwachsenen und Kindern, armen und geschwächten Müttern ein paar Wochen Ferien zu ermöglichen. Schon oft konnte damit auf Jahre hinaus einer kinderreichen Familie ihre Mutter erhalten und sie selber vor Krankheit und Trübseligkeit bewahrt werden. Unzählte Dankesbriefe beweisen, welch ungeahnten Segen diese Mütterferien-Aktion bisher gestiftet hat.

Die Opferwoche wird am besten so durchgeführt, dass unsere liebe Jugend angehalten wird, in diesen Tagen sich etwas zu versagen, irgend ein kleines Opfer zu bringen, um dadurch einen Sparbatzen zu erübrigen, der dann zu Gunsten der armen und geschwächten Mütter dem Frauenbunde übermittelt wird. Das Frauenbund-Sekretariat, Luzern, Mariahilf-gasse 9, sendet auf Wunsch — zum Selbstkostenpreis — hübsche, kleine Papiertaschen, die mit Sprüchlein und Bildchen versehen, den Kindern gut gefallen, als Spartäschchen dienen und am Ende der Woche verschlossen abgegeben werden.

Wenn unserer Jugend der Sinn der Opferwoche dahin erklärt wird, dass sie aus Dankbarkeit gegen Gott, der ihnen liebe, gesunde Eltern gegeben hat, eine kleine Gabe spenden können, wird die Kinderhand freudig und reichlich spenden. Der Segen des guten Werkes wird auch der Schule nützen, und der Sinn für die Gemeinschaft kann nicht früh genug geweckt werden.

Wir empfehlen nochmals herzlich diese Opferwoche für hilfsbedürftige Mütter und zeichnen mit kollegialem Grusse,

Littau und Malters, den 19. April 1934.

Für den Luzerner Kantonalverband des K. L. S.:
Albert Elmiger.

Für „Luzernbiet“: Rosa Naf.

Zeichenkurse des I. I. J.

Das I. I. J. veranstaltet bei genügender Beteiligung in der Zeit vom 16. bis 21. Juli 1934 folgende Kurse:

Josef Ettel, Wien:

Kurs für einen naturgemäßen Zeichenunterricht in allen Klassen der Pflichtschule.

Dies wird auf folgende Weise erreicht:

Lesen und Beurteilen originaler Kinderzeichnungen nach der Theorie von „Britsch“.

Eigene Gestaltungsversuche mit Pflanze, Mensch, Tier, Körper und Raum, sowie gestaltfreie Uebungen unter Verwendung folgender Techniken: Zeichnen, Malen, Formen, Schnitzen, Drucken, Schneiden und Reissen. Dabei wird die persönliche Gestaltungsweise voll anerkannt und gefördert.

Parallel hiezu wird die Methode auf den verschiedenen Jahresstufen besprochen und an der Hand von originalen Schüler-Einzel- und Klassenleistungen

aus Wiener Schulen überprüft. Die notwendige Theorie wird an der Hand gedruckter Skripten durchgenommen, wodurch mehr Zeit für praktische Uebungen verbleibt.

Taschenmesser u. kleine Schere sind mitzubringen.

Kursdauer: 6 Tage. Tägliche Arbeitszeit: 7 Stunden.

Kursgeld (Material inbegriffen): 30 Franken.

Jakob Weidmann, Samstagern:

Kurs für Kindergärtnerinnen und Elementarlehrer.

Gestaltung von Pflanze, Tier, Mensch. Anfänge räumlicher Darstellung. Bauten, Verkehr.

Das Zeichnen im Gesamtunterricht.

Lesen und Beurteilung der Kinderzeichnung (auf Grund von Originalarbeiten).

Techniken: Zeichnen, Malen, Schneiden, Kleben, Basteln, plastisches Gestalten.

Wandtafelzeichnen.

Dauer des Kurses: 4 Tage. Tägliche Arbeitszeit:

Bilanzsummen:

1930 Fr. 128,016,675.—
1931 Fr. 144,444,551.—
1932 Fr. 151,687,995.—
1933 Fr. 160,030,500.—

Wir vergüten zur Zeit

4% auf **Obligationen** unserer Bank
von Fr. 500.— an 3—5 Jahre fest

3 1/4—4% auf **Depositenhefte**
je nach Anlagedauer und Betrag

Schweizerische Genossenschaftsbank

St. Gallen, Zürich, Basel, Genf, Appenzell,
Au, Brig, Fribourg, Martigny, Olten, Ror-
schach, Schwyz, Sierre, Widnau.

Garantiekapital und Reserven
Fr. 22,000,000.—

1930

La Romande, Vevey

1926

direkt am See. Erstklassiges Familienpensionat.
Haushaltungsschule. Musik, Sprachen, Sporte.
Ferienkurse, Schulanschluss. Preis ca. Fr. 100
monatlich. Prospekte und Referenzen.

Töchterpensionat La Romande, Vevey-Plan.

Gutes Französisch

Die Methode Quinche

Mon premier, deuxième und
troisième livre.

Dazu «Lectures courantes»

**Eine konzentrierte Anwendung aller
Vorteile der direkten und der grammatischen
Methode**

Ansichtsexempl. durch Ihre Buchhandlung

A. FRANCKE A.G. VERLAG BERN

Ferien am Zugersee Sta. Maria, Zug

Ruhige, staubfreie Lage, hübsche Zimmer. — Ter-
rasse, Garten, Seebäder etc., gute Küche, mäs-
sige Preise. Telephon 479. Prospekte gratis. Koch-
lehrtochter finden Aufnahme.

1969

In und über die Berge

sind Gassmanns Alpenlieder die beliebtesten!
Volksliederverlag Hans Willi in Cham.

1971

6 bis 7 Stunden. Kursgeld (Material inbegriffen): 20 Franken.

Bei grosser Zahl von Anmeldungen würde das plastische Gestalten von Frau Bergemann-Könitzer, Jena, und das Linolschneiden von Leo Rinderer, Feldkirch, geleitet.

Anmeldungen sind bis 31. Mai 1934 zu richten an das I. I. J., Pestalozzianum, Zürich, alte Beckenhofstrasse 31.

Thermal-Bad Acquarossa (Tessin)

Rheumatismus, Gicht, Ischias etc. sind unangenehme Begleiter des Menschen. Hunderte von Gegenmitteln existieren, doch wird vom Arzt die Benutzung eines Thermal-Bades als das Wirksamste geschätzt. Das Bad Acquarossa z. B., weist bei Befolgung der ärztlichen Vorschriften grossartige Heil-

resultate auf. In den Bade- und Trinkkuren der Fango-Behandlung, Massage etc. liegt das Geheimnis der Erfolge. Acquarossa ist mit der Bahn leicht zugänglich und zudem hilft das südliche, überaus milde Klima wesentlich dem Kurerfolg nach. Auch Frauenleiden werden im Bad Acquarossa mit grossem Erfolg behandelt.

Achtung!

Die Rechnungstabellen Nr. 1—6 von Lehrer Giger in Murg sind vorrätig. Format 15×15 cm auf farbigem Halbkarton. Doppeltablette per Stück 15 Rp. 100 Stück Fr. 12.—.

Bestellungen bitte nun sofort aufgeben.

Verlag Otto Walter A.-G., Olten,
Abt. Sortiment.

Schweiz.

Wallfahrt

zur

hl. Theresia

nach **Lisieux**

vom 11.—15. Juni 1934.

Besichtigung der Heiligtümer und Sehenswürdigkeiten von Paris.

Volle 2½ Tage in Lisieux, das ½ Stunde vom Meer entfernt ist.

Auskunft und Anmeldungen: 1970

Schweizerische Caritas-Zentrale
Hofstrasse 11
Tel. Nr. 21.546, Luzern



Ferien

1962

im sonnigen Tessin, bei
Frau Berta Rezzonico-
Baumgartner, Villa
Rossa, Monti-Trinità,
Locarno.

Ein Geschenk für Die Kath. Deutschen

bedeutet die neue wohlfeile Ausgabe der seit einem Jahrzehnt allgemein bekannten und von der Kritik als die „beste Übersetzung“ geschätzten Übertragung des

Alten und Neuen Testamentes

durch Univ.- Prof. Dr. Paul RIESSLER und Stadtpräfessor Dr. Rupert Storr

Ungekürzt in einem Bande mit Erklärungs- und Auswertungs-Anhang. Handliches Taschenformat: 17,5 x 11 cm. In gebrauchs-türen-abweisendem, abwaschbarem, biegsamem Leinenband in Farbschnitt RM 10.-. In dunkelblauem Saffianleder, Goldschnitt und Klappfutteral RM 15.-.

Eine Ausgabe, wie sie auf katholischer Seite bisher noch nicht bekannt gewesen ist.

**für Diese Bibel-Ausgabe
gibt es keine Konkurrenz**